

3 Kompost für ihren Garten



Wer Kompost in seinem Garten einsetzt, profitiert von vielen Vorteilen eines Naturprodukts und unterstützt einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Umwelt. Dank einer optimalen Betriebsführung und regelmäßigen Kontrollen können die Kompostwerke Ihnen ein Qualitätsprodukt anbieten, das einwandfrei und von konstanter Qualität ist.



Welcher Kompost ist der richtige ?


- Für den Hausgarten wählt man immer die höchste Kompostqualität, das heißt, ein gut krümeliger Reifkompost mit dem Geruch von Walderde.
- Weniger reife Komposte sind für den Einsatz in der Landwirtschaft oder im professionellen Gartenbau im Freiland vorgesehen.

Wieviel Kompost soll man einsetzen ?

- Zur Verbesserung eines Gartenbodens in schlechtem Zustand oder nach Erdarbeiten empfiehlt sich eine Gabe von **10 bis 20 Liter Reifkompost pro m²** (das entspricht einer Schichthöhe von **1 bis 2 cm**).
- Bei einer Pflanzung wird eine homogene Mischung **eines Teils Kompost auf 4 Teile Erde** ins Pflanzloch gegeben.
- Eine normale Kompostgabe soll **3 bis 5 Liter pro m² und Jahr** nicht übersteigen, das entspricht einer Schichthöhe von **3 bis 5 mm**.

Die Tabelle unten gibt ihnen die richtige Dosierung an.

| Kultur | Menge Reifkompost | Bemerkungen |
|--|---|---|
| Pflanzungen | 1 Teil Kompost auf 4 Teile Erde | Diese homogene Mischung ins Pflanzloch geben. |
| Tomaten, Kohl, Kürbis und Zucchini | 5 Liter pro m ² | Stark zehrende Kulturen: <u>zusätzliche Gabe von Hornspänen</u> (ca. 10 g pro m ²) empfohlen. |
| Salate, Petersilie, Karotten, Zwiebeln, Bohnen | 3 Liter pro m ² | - |
| Rasen | 1 bis 2 Liter pro m ² | - |
| Beeren, Erdbeeren, Himbeeren | 2 bis 3 Liter pro m ² | - |
| Erdmischung für Topfpflanzen | 1/3 Reifkompost, 1/3 Landerde, 1/3 Torf oder Torfersatz | Nie Kompost allein und unvermischt verwenden. |

 **Achtung:** Falls sie zuviel Kompost in ihrem Garten einsetzen, kann das zu einer Überdüngung führen, was sich als kontraproduktiv auswirken wird !

Wie wendet man Kompost am besten an ?

- Die Kompostmikroorganismen brauchen für ihre Aktivität Luft. Deshalb soll Kompost nur oberflächlich eingearbeitet werden, also in den obersten 5 bis 10 cm Boden einmischen. Die Bodenlebewesen wie die Regenwürmer, Larven usw. übernehmen die weitere Verteilung des Kompostes in den aktiven Bodenschichten.
- Kompost kann über das ganze Jahr eingesetzt werden. Im Gemüsegarten ist die Anwendung im Frühjahr zu empfehlen.

Und welche Erdmischung für Topfpflanzen ?


Reiner Kompost allein enthält zuviele Nährstoffe, um ohne Vermischung als Pflanz Erde verwendet zu werden. Es ist jedoch möglich, mit folgendem Rezept beste Pflanz Erde zu erhalten:

- ✓ 1/3 Reifkompost,
- ✓ 1/3 Landerde,
- ✓ 1/3 Torf oder Torfersatz (z.B. Kokos- oder Hanffasern).

Um schöne Pflanzen in einer Erdmischung mit Kompost zu erhalten, sollten die folgenden Regeln eingehalten werden:

- Die Töpfe locker einfüllen, nicht zu dicht anpressen.
- Eine Düngung mit Stickstoff genügt; Kompost enthält genug Phosphor und Kalium. Die richtige Menge liegt bei 1 Gramm Hornspäne pro Liter Erdmischung, die am besten bei der Herstellung des Substrats zugemischt wird.
- Gießen sie mit eher spärlich. Das Substrat muss jederzeit luftig bleiben, um die Mineralisation der Nährelemente zu erlauben und ein Verstickern der Wurzeln zu verhindern.



 Ein Kompostsubstrat ist nicht für Pflanzen geeignet, die einen sauren Boden verlangen (z.B. Rhododendron und Moorbeetpflanzen).



Kompost von professionellen Herstellern: ein Qualitätsprodukt für ihren Garten

Bei der Kompostierung werden organische Reste durch Mikroorganismen in ein stabiles Produkt umgewandelt. Im Verlauf des Prozesses werden Temperaturen bis 70° C erreicht; dabei werden Krankheitserreger und Unkrautsamen abgetötet.

Während der Kompostreifung entwickelt sich eine nützliche Mikroorganismenflora. Damit wird Kompost nicht nur zu einem Düngemittel, sondern auch ein Hilfsmittel zur Verbesserung des biologischen Gleichgewichts im Boden.

Düngewert von Kompost

- Kompost enthält viele Pflanzennährstoffe. Mit diesen können die Pflanzen des Gemüsegartens ihre Bedürfnisse an Phosphor und Kalium genauso decken wie auch an Kalzium, Magnesium und Spurenelementen.
- Über 90% des Stickstoffs im Kompost ist in der organischen Substanz gebunden und daher nicht direkt pflanzenverfügbar.

Deshalb wird bei stark zehrenden Pflanzen empfohlen, eine zusätzliche Stickstoffdüngung z.B. in Form von Hornspänen zu geben.



Verwenden Sie Kompost! Sie tragen damit zur Ressourcenschonung und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Neben all den Vorteilen, die Kompost für ihre Kulturen hat, bringt seine Verwendung auch ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Wirtschaft auf unserem Planeten. Er erlaubt ein wertvolles Recycling von Ressourcen und durch Kohlenstofffixierung im Boden eine Reduktion der Treibhausgase. Damit ist es zum Vorteil von allen!

Wie wirkt ein Qualitätskompost auf die Bodenstruktur?

Kompost ist mehr als nur ein Dünger. Zusätzlich zur Nährstoffversorgung spielt Kompost folgende entscheidende Rollen in ihrem Garten:

- Verbessert die Bodenstruktur durch seine stabilen Humusformen;
- Optimiert die Bodenatmung infolge besserer Porenstruktur;
- Steigert die Wasserrückhaltekapazität; bei grossen Niederschlagsereignissen kann das Wasser besser in den Boden einsickern und der Boden trocknet bei längeren Trockenperioden weniger schnell aus;
- Verstärkt das biologische Gleichgewicht im Boden und garantiert seine langfristige Fruchtbarkeit.

Damit können ihre Pflanzen unter den besten Bedingungen wachsen; sie sind weniger stressanfällig und damit besser gegen Widerwärtigkeiten aller Art gewappnet.



Kompost stellt einen effizienten Erosionsschutz dar, weil er die Bodenstruktur verbessert!

Ersetzen Sie Torf durch Kompost soweit möglich!

Kompost weist im Vergleich zu Torf viele Vorteile auf:

- Torf ist eine fossile Ressource und seine Verwendung zerstört ökologisch wertvolle Mooregebiete;
- Im Gegensatz zu Kompost enthält Torf kaum Nährstoffe;
- Die Wirkung von Torf auf die Bodenstruktur ist nur von kurzer Dauer, weil die organische Substanz von Torf von den Bodenmikroorganismen aerob schnell abgebaut wird;
- Kompost erhöht den Boden-pH durch seinen erhöhten Kalziumgehalt.

Die einzige Verwendung, wo Torf nicht durch Kompost ersetzt werden kann, ist die Moorbeeterde. Der erhöhte Kompost-pH passt nicht zu säureliebenden Pflanzen.

Quellen und Daten: April 2008.

Ihre Partner für einen Qualitätskompost:



VKS

Verband Kompost- und Vergärwerke Schweiz

Oberdorfstrasse 40 • Postfach 603

3053 Münchenbuchsee

Tel +41 31 858 22 24 • Fax +41 31 858 22 21

info@kompostverband.ch • www.kompostverband.ch

Unterstützt von allen Westschweizer Kantonen, GCP und BiomassEnergie.



energieschweiz